



# Vereins- zeitung

## Turnierberichte

### **Sensationeller 5. Platz für Georg in Beelen** Pfungstturnier ein großer Erfolg für alle Beteiligten

*von Dennis Webner*

Ein vier Tage langes Wochenende, herrlich blauer Himmel und strahlender Sonnenschein - was kann man sich da schöneres vorstellen als eben diese vier wunderbaren Tage lang in einer großen, überdachten Halle Schach zu spielen? Nichts natürlich! Ist doch selbstverständlich, zu dieser Erkenntnis jedenfalls kamen Georg und ich und so meldeten wir beide für das traditionelle Pfingstopen der Schachfreunde Beelen, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Und damit stellte der glorreiche Nienberger Schachverein gleich doppelt so viele Teilnehmer wie der SK 32, für den einzig Jan Eric Chilla startete. Zu dritt ging es in Georgs Auto am frühen Freitagabend erstmals nach Beelen, eine Reise, an die man sich gewöhnen durfte.

Während Jan Eric als Zehnter der Setzliste und nominell stärkster Jugendlicher schon mal vorsichtig die Fühler in Richtung Preisgeld ausstrecken durfte, fanden Georg und ich uns als 23. bzw. 26. im zweiten Viertel unter den insgesamt 82 Teilnehmern wieder.

Die erste Runde bescherte uns dementsprechend lösbare Aufgaben, welche die beiden Nienberger auch zügig und ohne große Probleme erledigen konnten.

### **Auf Tuchfühlung mit den Besten**

Die zweite Runde hielt für Georg den stärksten Gegner im Turnierverlauf bereit und wurde so zu einem echten Highlight. An Brett zwei saß er keinem geringeren als dem auch überregional bekannten und wahlweise geschätzten oder gefürchteten Essener IM Karl-Heinz Podzielny gegenüber, gegen den er lange Zeit einen Mehrbauern behaupten konnte, letztlich in Folge des aktiveren Figurenspiels des Ranglistenzweiten aber doch eine Niederlage quittieren musste.

In der dritten Runde vermeldete Georg dann bereits überraschend früh einen vollen Punkt, nachdem das Sendenhorster Talent Tobias Brune, gegen das in dieser Saison schon der eine oder andere Nienberger das Nachsehen hatte, gepatzt hatte. Auch Lokalmatador Ralf Merkentrup hielt nur wenige Züge gegen den Mannschaftsführer der Ersten mit, der sich nach durchwachsener Saison nun in absoluter Topform präsentierte. Mit Spannung erwartet dann das Duell mit Jan Eric in Runde fünf, in dem Georg mit gesundem Selbstbewusstsein in recht ausgeglichener Stellung sogar ein Remisgebot ablehnte, später aber doch in die Punkteteilung einwilligen musste. Der unbestrittene Höhepunkt war dann in der sechsten Runde das Prestige-Duell mit Helmut Haselhorst, das mit einem schönen Schwarzsieg für Georg endete.

---

Es war das bereits achte Aufeinandertreffen der Dauerrivalen und entsprechend glücklich zeigte Georg sich nach der Partie, dass er sich für die im Vorjahr an selber Stelle erlittene Niederlage revanchieren konnte. Nach einem souveränen Schlussrundensieg über Sascha Hokamp, ebenfalls alles andere als ein leichter Gegner, stand für Georg eine fantastische Turnierperformance von 2228 Punkten zu Buche! Neben einem satten DWZ-Plus von ca. 40 Punkten gab es als Belohnung für den fünften Platz auch noch einen stattlichen Geldpreis, um das Turnier in guter Erinnerung zu behalten.

### Soll mehr als erfüllt

Für mich war der Herforder FM Matthias Krallmann in der zweiten Runde der erste Titelträger, gegen den ich jemals eine Langpartie spielte. Nachdem er mich anfangs kaum aus der Grundstellung hatte herauskommen lassen, konnte ich mit fortschreitender Spieldauer die Stellung zunehmend öffnen und schließlich gewinnbringende Drohungen gegen den schwarzen König aufstellen. Als die Uhr allerdings unter fünf Minuten sprang, sich die Menschtraube um unser Brett herum rapide vergrößerte und die Finger infolgedessen plötzlich zu zittern begannen, ließ ich einige gute Möglichkeiten ungenutzt. Statt des zweimal möglichen Figurengewinns nahm ich zwei Bauern, später noch einen dritten...um dann mit noch zwölf Sekunden auf der Uhr anerkennen zu müssen, dass diese es niemals rechtzeitig zur Grundreihe schaffen würden. Nach der ersten Enttäuschung, die noch einige Tage anhalten sollte, ist es mir mittlerweile möglich, dieses Remis als großen Erfolg zu sehen, hatte ich doch meinen bisher stärksten Gegner am Rande einer Niederlage. Der Rest meiner Turniergeschichte ist schnell erzählt: Die Runde am sonabendlichen Nachmittag drohte zum Fiasko zu werden, als ich gegen den Lüdinghauser Spitzenspieler Josef Beutelhoff in Gedanken vielleicht noch der vergebenen Chance nachtrauerte. Trotz zweier Mehrbauern ließ er mich aber noch in ein äußerst schmeichelhaftes Remis entwischen, gerade als ich darüber nachdenken musste, die Partie aufzugeben, um rechtzeitig das DFB-Pokalfinale schauen zu können.

Vom Bremer Pokalsieg beflügelt gelang mir am Sonntagmorgen eine sehenswerte Kurzpartie gegen den Sendenhorster Jugendspieler Carl-Friedrich Werring, der mir eine schier endlos lange Mittagspause bescherte. Am Nachmittag folgte eine ebenso schnelle und ebenso verdiente Niederlage gegen dessen Vereinskameraden Marius Ringwelski, durch die ich den Anschluss an meine beiden Mitstreiter verlor.

Ein erneuter sehenswerter Weißsieg in Runde sechs gegen den sehr talentierten Sieger der Schülerwertung, Andreas Bender, bedeutete den vierten Punkt und bereits vor der letzten Runde ein DWZ-Plus aus dem Turnier. Dass ich in besagter Schlussrunde dann noch einmal verlor, ist angesichts des starken Gegners und eines insgesamt hervorragenden Turniers sicherlich zu verschmerzen. Die Bilanz fällt somit durchweg positiv aus: Drei schwächere Gegner, alle souverän geschlagen; vier stärkere, zweien ein Remis abgetrotzt – das bedeutet eine Leistung von 1964 und eine ganze Menge bleibender positiver Erinnerungen, die ich aus Beelen mitnehme.

### Wiedersehen im nächsten Jahr wärmstens empfohlen

Jan Eric hat ebenfalls allen Grund, mit seinem Turnier zufrieden zu sein. 5,5 Punkte aus sieben Partien reichten am Ende zum starken vierten Platz. Der Sieg in der Jugendwertung kam gar noch hinzu, so dass er gleich doppelten Grund zur Freude haben dürfte. Und auch

wenn er möglicherweise hin und wieder ein wenig von der Auslosung profitierte, ist seine Turnierperformance von 2075 ohne Zweifel Zeugnis eines hervorragenden Turniers.

Das Open gewann mit fünf Siegen und zwei Remis der aus Schleswig-Holstein angereiste Internationale Meister mit dem wohlklingenden Namen **Suren Petrosyan**. Ohne die Leistung des Siegers schmälern zu wollen, bleibt dabei allerdings die Frage im Raum stehen, ob nicht auch der zweitplatzierte Emsdettener Bundesligaspieler **IM Alexander Kabatianski** ein würdiger Sieger gewesen wäre. Dieser erzielte ebenfalls fünf Siege und zwei Remis, da er höher gesetzt war, jedoch gegen etwas stärkere Gegnerschaft. Auch gab er erst in der fünften Runde das erste Remis ab, Petrosyan dagegen bereits in Runde drei. Interessant ist darüber hinaus zweifellos die Tatsache, dass der Zweitplatzierte Kabatianski insgesamt ein DWZ-Plus erzielte, während Petrosyan, der vor Turnierbeginn die niedrigere Wertungszahl aufwies, auf Grund seiner im Verhältnis schwächeren Gegner sogar einen Punkt einbüßt.

So oder so, dass ein solches Turnier am Ende durch einen halben Buchholzpunkt entschieden wird, zeigt erneut die Willkür dieses Systems und die Notwendigkeit, eine andere Feinwertung einzuführen, um den Sieger eines Turniers zu ermitteln.

*(Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass es sich hierbei um die persönliche Meinung des Autors handelt.)*

Zum Schluss bleibt – wie üblich – noch der Blick auf die Turnieratmosphäre. Hier punktet Beelen in allen Bereichen, auch wenn das traumhafte Wetter beim einen oder anderen schon einmal die Sehnsucht nach Abkühlung im Schwimmbad hervorgerufen haben dürfte. Abgesehen von den bisweilen träumend in die Ferne schweifenden Blicken aber zeigten sich alle Beteiligten sehr zufrieden mit der Organisation, die ein dickes Lob verdient.

Dass in einer Sporthalle gespielt wird, ist auf den ersten Blick zwar ungewohnt, tatsächlich aber eine gute Idee. So ist nicht nur jede Menge Platz vorhanden, auch die sonst übliche dicke Luft wird vermieden. An den hinteren Brettern nimmt die Qualität des Spielmaterials spürbar ab, dies lässt sich aber bei einem Turnier dieser Größenordnung wohl kaum vermeiden. Die Besetzung mit gleich fünf Titelträgern war in Folge des stark erhöhten Preisfonds trotz starker Konkurrenz in NRW ausgesprochen gut, aber auch die reinen Amateure waren wie gesehen nicht chancenlos, bei starkem Turnierverlauf einen vorderen Rang zu belegen. Wer am Pfingstwochenende Zeit hat und auch bei Sonnenschein Schach spielen mag, sollte sich unbedingt überlegen, bei der 20. Auflage des Turniers im kommenden Jahr mitzuspielen. Es lohnt sich auf jeden Fall.

#### Abschlusstabelle 19. Beelener Pfingstopen

	DWZ	Pkt.	FW
1. IM Suren Petrosyan (SK Norderstedt)	2350	6,0	31,0
2. IM Alexander Kabarianski (Turm Emsdetten)	2394	6,0	30,5
3. FM Rafael Torres-Kuckel (SV Ahlen)	2175	5,5	30,0
4. Jan Eric Chilla (SK Münster 32)	2070	5,5	28,5
<b>5. Georg Kemper (Schach Nienberge 2003)</b>	<b>1923</b>	<b>5,5</b>	<b>27,0</b>
6. Ansgar Barthel (SC Pirmasens)	2191	5,0	34,0
7. IM Karl-Heinz Podzielny (SF Essen-Überruhr)	2389	5,0	32,5
8. Dieter Ueter (SV Ahlen)	2118	5,0	31,5
...			
<b>25. Dennis Webner (Schach Nienberge 2003)</b>	<b>1905</b>	<b>4,0</b>	<b>29,0</b>
...			

insgesamt 82 Teilnehmer

## Stadtmeisterschaft in vollem Gange

Auch nach sechs gespielten Runden sieht das Bild an der Spitze aus Nienberger Sicht sehr erfreulich aus. Georg führt das Feld an und steht kurz vor dem Gewinn der A-Klasse. Dennis und Waldemar belegen momentan Mittelfeldplätze.

Daniel und unser neues Mitglied Bat-Erdere liegen gleichauf an der Spitze der B-Klasse, Siegmar befindet sich in Lauerstellung. Alle drei haben bereits untereinander gespielt.

In der C-Klasse ist Andrew nach gutem Start etwas zurückgefallen, während Ralf keinerlei Chancen mehr hat, seinen Vorjahrestriumph zu wiederholen. Michael, den wir ebenfalls als neues Vereinsmitglied begrüßen dürfen, liegt auf einem exzellenten dritten Rang.

### A-Klasse

#### Runde 3

Georg Kemper – Achim Müller (1918/ Klein-Berlin Rheine)	1:0
Evgeny Just (1894/ SC Steinfurt) – Dennis Webner	½:½
Waldemar Luft – Ulrich Meyer (1892/ Indische Dame)	0:1

#### Runde 4

Hans Georg Emunds (2114/ SK 32) – Georg Kemper	1:0
Dennis Webner – Frank Grube (1895/ SV Unna)	0:1
Waldemar Luft – Helmute Haselhorst (2029/ SK Ost-/Westbevern)	½:½

#### Runde 5

Georg Kemper – Werner Greßhoff (1874/ SK 32)	1:0
Dennis Webner – Matthias Terwey (1947/SK 32)	1:0
Evgeny Just (1894/ SC Steinfurt) – Waldemar Luft	0:1

#### Runde 6

Dr. Dirk Markert (1805/ SV Kamen) – Georg Kemper	½:½
Waldemar Luft – Dennis Webner	0:1

## B-Klasse

## Runde 3

Daniel Becker – Norbert Wichmann (1755/Indische Dame)	1:0
Bat-Erdere Damdinbazar – Christoph Wingender (1860/ SV Hilden)	1:0
Siegmar Scharlow – Jörg Frieder Deppe (1610/ ASV Senden)	1:0

## Runde 4

Bat-Erdere Damdinbazar – Daniel Becker	1:0
Meinhard Sobel (1628/ SK 32) – Siegmar Scharlow	0:1

## Runde 5

Daniel Becker – Siegmar Scharlow	1:0
Norbert Wichmann (1755/Indische Dame) – Bat-Erdere Damdinbazar	½:½

## Runde 6

Bat-Erdere Damdinbazar – Siegmar Scharlow	½:½
Daniel Becker – Maia Amirezashvili (1579/ SC Steinfurt)	1:0

## C-Klasse

## Runde 3

Dirk Jansen (vereinslos) – Andrew Lepke	1:0
Rainer Zywietz (1346/ ZuZ Everswinkel) – Michael Kösters	½:½
Ralf Schmidt - Nils Wagner (1371/ TV Borken)	½:½

## Runde 4

Andrew Lepke – Jörg Eismann (1317/ Teutonia Coerde)	1:0
Michael Kösters – Stefanie Zerwas (1153/ SK 32)	1:0
Enrique Everke (1440/ Indische Dame) – Ralf Schmidt	1:0

## Runde 5

Michael Kösters – Andrew Lepke	1:0
Ralf Schmidt – Klaus Wachtel (1306/ SV Teutonia Coerde)	½:½

## Runde 6

Robert Zabieglo (1394/ SK 32) – Michael Kösters	0:1
Andrew Lepke – Ralf Rüdiger Baumann (vereinslos)	0:1
Albert Stermann (1009/ Indische Dame) – Ralf Schmidt	½:½

---

Mannschaften

## Abschluss

Neun beziehungsweise zehn Runden sind seit September in den verschiedenen Ligen gespielt worden und es lässt sich ohne Übertreibung feststellen, dass sämtliche Mannschaften die Erwartungen mehr als erfüllt, in den meisten Fällen sogar weit übertroffen haben.

Gleich zwei Mannschaften – die erste und die fünfte – haben als Meister ihrer jeweiligen Klasse den Aufstieg geschafft. Damit wird in der kommenden Saison erstmals eine Nienberger Mannschaft in der Verbandsliga antreten, der größte Erfolg des noch jungen Vereins.

Die Zweite hat wie bereits im Vorjahr die Vizemeisterschaft errungen und darf sich durchaus Hoffnungen machen, dass es im nächsten Jahr zu noch mehr reicht. Sowohl die dritte als auch die vierte Mannschaft, beide im vergangenen Jahr aufgestiegen, konnten die Klasse halten und komplettieren das außergewöhnliche Resultat unserer Teams. Herzlichen Glückwunsch an alle, die zum guten Gesamtabschneiden des Vereins beigetragen haben!

*An dieser Stelle sollen nun Mitglieder der einzelnen Mannschaften zu Wort kommen, um aus ihrer Sicht Bilanz zu ziehen.*

### 1. Mannschaft

Aufstieg. So simpel formulierte Mannschaftsführer Georg vor Saisonanfang das Ziel für die bald beginnende Spielzeit. Dass er es ernst meinte, zeigte sich spätestens, als er kurzerhand einen Vorbereitungskampf gegen unsere Freunde vom SC Steinfurt ansetzte. Obwohl dieser deutlich verloren ging, war gerade das wohl eine Art Initialzündung. Der Durchmarsch durch die Verbandsklasse war gerade in dieser Klarheit nicht zu erwarten. Außer im ersten Spiel gegen Beelen waren wir eigentlich nie wirklich gefährdet, bis es dann am siebten Spieltag in Telgte den ersten Punktverlust gab. Zu diesem Zeitpunkt war die Meisterschaft aber schon greifbar nah, und am Ende einer fantastischen Saison können wir stolz zurückblicken und dürfen uns über den wohlverdienten Aufstieg freuen. Übrigens gemeinsam mit den Steinfurtern, welche die Parallelstaffel gewannen. Wenn es uns gelingt, diese starke Form auch im kommenden Jahr zu zeigen, sollte das Abenteuer Verbandsliga nicht bereits nach einem Jahr enden müssen.

Tabelle Verbandsklasse A

<b>1</b>	<b>Schach Nienberge I</b>	<b>16:2</b>	<b>48,5</b>
2	SF Telgte I	12:6	43,5
3	SK Münster 32 III	12:6	38,5
4	Rochade Emsdetten I	11:7	37,5
5	SG Raesfeld/Erle I	10:8	38,5
6	Südlohner SV II	9:9	36,0
7	SV Ibbenbüren I	9:9	35,5
8	SF Beelen I	7:11	34,5
9	SK Metelen I	2:16	25,0
10	SC Gronau II	2:16	22,5

## 2. Mannschaft

*Siegmar Scharlow ist nicht nur fleißiger Berichteschreiber, er ist auch der eifrigste Punktesammler der zweiten Mannschaft. Hier sein Saisonfazit:*

Das Saisonfazit für die 2. Mannschaft von Schach Nienberge 03 fällt absolut positiv aus. Mit der Vizemeisterschaft dürfen wir sehr zufrieden sein. Man bedenke, dass wir nie in Stammbesetzung spielen konnten, unser erstes Brett spielte nur einmal und gegen Sendenhorst fehlten sogar die drei ersten Bretter. Den nur zwei Niederlagen gegen den unangefochtenen Meister und Aufsteiger in die Verbandsklasse SK Dülmen sowie im letzten Spiel gegen den gut besetzten SK Lüdinghausen konnten wir 7 Siege entgegensetzen. Diese Siege fielen fast durchgängig knapp aus und wir hatten auch oft das Glück auf unserer Seite. Zwar hatten wir zwischenzeitlich mit dem Aufstieg geliebäugelt, aber Dülmen war doch zu stark und patzte nicht ein einziges Mal. Zudem wäre die Verbandsklasse für uns wohl auch eine Nummer zu groß. Aber man weiß ja nie ! Wir blicken also auf eine rundum gelungene Saison zurück. In unserer Mannschaft wird es für die neue Spielzeit Veränderungen geben. Dr. Laszlo Henninger hat unseren Verein verlassen, da er jetzt überwiegend in Thailand lebt. Wir werden jedoch zwei starke Spieler für die oberen Bretter hinzu bekommen. Damit können wir wohl als Ziel die Meisterschaft anstreben - warum auch nicht ?!

Tabelle Bezirksliga

1	SK Dülmen I	18:0	50,0
<b>2</b>	<b>Schach Nienberge II</b>	<b>14:4</b>	<b>38,5</b>
3	SK Lüdinghausen I	13:5	41,5
4	SC Sendenhorst II	12:6	40,0
5	SK Münster 32 V	10:8	39,0
6	SC Hilstrup I	9:9	36,5
7	SF Olfen II	8:10	33,5
8	SK Dülmen II	2:16	28,0
9	SF Greven I	2:16	26,0
10	SK Ost-/Westbevern II	2:16	24,0

### 3. Mannschaft

*Wirklich vorbildlich! Gleich zwei Spieler der dritten Mannschaft resümieren das Geschehen aus ihrer Sicht. Zunächst der Mannschaftsführer **Ludger Homann**:*

Als Aufsteiger in die 1. Bezirksklasse hatten wir das Ziel Klassenerhalt. Den ersten Saisonsieg gab es gegen Coerde. Das beruhigte schon mal die ganze Mannschaft. Es folgten drei Niederlagen gegen die Mitfavoriten Senden, Telgte II und Indische Dame II. Nun fanden wir uns als Vorletzter der Tabelle und benötigten dringend Siege. Die folgenden Gegner waren für uns schlagbar, aber bei nicht vollständiger Mannschaftsbesetzung konnte es auch sehr schwer werden. Gegen SK Münster VI und Olfen III gab es überzeugende Siege. Und wir konnten plötzlich Vierter werden.

Gegen Nottuln reichte es dann zu einem Unentschieden. Nun kam Dülmen III, eine Mannschaft, die bis dahin nur einen Sieg eingefahren hatte. Ob wir den Gegner innerlich unterschätzt haben, weiß keiner so genau. Aber es hagelte statt des erwarteten Sieges eine deutliche Niederlage. Konsequenz: Wir konnten auf einmal wieder absteigen. In der letzten Runde fuhren wir dann auch noch zu siebt nach Billerbeck. Bei einem Unentschieden wären wir gerettet. Doch leider konnten wir dies nicht erreichen. Wir waren also von den Ergebnissen von Coerde und Dülmen abhängig. Da beide auch verloren, konnten wir uns am Ende über den sechsten Platz freuen.

*Außerdem berichtet **Jan Van de Vyle** über die Saison:*

Wesentlich für uns war das selbstgesteckte Ziel des Erhalts der Klasse. Als Aufsteiger mit wenigen Ersatzspielern konnten wir nicht mehr erwarten. Der Klassenerhalt ist uns - wenn auch holprig - gelungen.

Wenn wir es in der nächsten Saison schaffen, dass unsere individuellen Leistungsmöglichkeiten abgerufen werden, können wir sogar einen Platz unter den ersten drei erreichen!

Zum Team-Sport - und damit auch Mannschafts-Schach - kommt aber auch immer das Moment des "gens una sumus". Als Familie können wir sicher noch wachsen, jedoch haben wir in der letzten Saison unsere schönen Familientage gehabt.

Tabelle 1. Bezirksklasse

1	ASV Senden I	16:2	50,0
2	SF Telgte II	15:3	48,5
2	Indische Dame II	15:3	48,5
4	DJK Nottuln I	10:8	36,0
5	SV Türme Billerbeck I	10:8	35,5
<b>6</b>	<b>Schach Nienberge III</b>	<b>7:11</b>	<b>35,0</b>
7	SV Teutonia Coerde I	6:12	29,0
8	SK Dülmen III	6:12	28,0
9	SK Münster 32 VI	3:15	25,5
10	SF Olfen III	2:16	24,0

#### 4. Mannschaft

*Auch die Vierte darf mit gewissem Stolz auf die Saison zurückblicken, belegte man doch als Aufsteiger einen mehr als respektablen vierten Platz. Leider hat sich bisher kein Mannschaftsmitglied gefunden, das diese Freude in Worte kleiden wollte. Vielleicht fühlt sich ja noch jemand berufen...*

Tabelle 2. Bezirksklasse

1	SF Beelen II	14:4	45,5
2	SF Drensteinfurt I	14:4	42,5
3	SK Münster 32 VII	14:4	41,5
<b>4</b>	<b>Schach Nienberge IV</b>	<b>11:7</b>	<b>38,0</b>
5	SC Sendenhorst III	11:7	37,0
6	SF Telgte III	9:9	36,0
7	Indische Dame III	8:10	36,5
8	SK Ost-/Westbevern III	6:12	32,5
9	SK Lüdinghausen II	2:16	24,5
10	DJK Coesfeld I	1:17	26,0

#### 5. Mannschaft

*In seiner ersten Saison für Nienberge führte er die neu formierte fünfte Mannschaft als Spitzenspieler an Brett 1 gleich zum Aufstieg. In seinem Fazit rückt **Andrew Lepke** aber die Mannschaftsleistung in den Vordergrund:*

Das jüngste Kind der Nienberger Schachfamilie war alles andere als ein Wunschkind. Ausgehend von der Beobachtung, dass bei der Saisonplanung viele Spieler unberücksichtigt bleiben sollten, entschloss sich Willi Kemper, sich dieser verlorenen Söhne anzunehmen und eine weitere Mannschaft aus Nienberge ins Rennen um die Schachkrone im Münsterland zu werfen. Diese Entscheidung erlebte Anfeindungen und Unglauben, doch sollte sie sich gerade vor dem Hintergrund der abgeschlossenen Saison als goldrichtig erweisen: Eine höhere Spielmentalität – bei so vielen verschiedenen Spielern – kann wohl nur noch die erste Mannschaft verzeichnen und letztlich gab auch der nicht ausbleibende Erfolg Willi Recht. Doch der Reihe nach:

Die Saison begann am 06.09.2008 furios in Westbevern. 5:1 wurde die Heimmannschaft geschlagen – ein Ergebnis an das man sich gewöhnen konnte. 5:1 wurde Drensteinfurt nach Hause geschickt, 5:1 verloren Billerbeck und auch Senden, nachdem zuvor Telgte sogar eine 6:0 Klatsche erlitten hatte. Die übrigen Spiele wurden zwar durch die Bank knapper gewonnen, doch war unsere Leistung in der Kreisklasse durchaus das Maß der Dinge: 20:0 Mannschaftspunkte bei im Schnitt 4,5 Brettspunkten sprechen eine ganz eigene Sprache. Dies lag nicht zuletzt an den teilweise hervorragenden Individualleistungen: Besonders Björn Hagemann und Werner Kolter spielten eine hervorragende und lupenreine Saison, aber auch Franz-Josef Telaar und natürlich der unermüdliche und unverwundliche Mannschaftsführer selbst waren auch zusätzlich neben dem Schachbrett die wesentlichen Stützen unserer

Fünften, konnten auf diese Weise die unkonstanten Leistungen des ersten Brettes kompensieren und sorgten dafür, dass nur relativ selten auf unsere Ersatzspieler zurückgegriffen werden musste.

Bei einer solch zuverlässigen Mannschaft konnte es dann auch nicht verwundern, dass der Aufstieg in die Kreisliga zu keinem Zeitpunkt gefährdet war. Gespannt blicke ich daher auf die nächste Saison in der Hoffnung, die Kritiker durch unsere Leistungen Lügen gestraft zu haben.

Tabelle Kreisklasse

<b>1</b>	<b>Schach Nienberge V</b>	<b>20:0</b>	<b>45,0</b>
2	SG Nordkirchen	17:3	36,5
3	SK Dülmen III	13:7	36,5
4	SF Olfen V	12:8	33,5
5	ASV Senden II	11:9	33,0
6	SV Türme Billerbeck II	10:10	32,0
7	SK Ost-/Westbevern IV	9:11	29,0
8	Indische Dame IV	8:12	29,5
9	SC Hiltrup III	8:12	28,0
10	SF Telgte V	2:18	16,0
11	SF Drensteinfurt III	0:20	11,0

## Ausschreibungen

### Sparkassen Chess Meeting in Dortmund

Anfang Juli findet wieder das Sparkassen Chess Meeting in Dortmund statt. Highlight der Veranstaltung ist das am stärksten besetzte Turnier auf deutschem Boden. In der Königsgruppe treten neben Lokalmatador Arkadij Naiditsch der Ex-Weltmeister Wladimir Kramnik, Vorjahressieger Peter Leko, der mehrfache französische Meister Etienne Bacrot sowie Magnus Carlsen, der Dritte in der Welt, und Dimitri Jakovenko, Nummer zwei der deutschen und Nummer sieben der Weltrangliste, an. Sämtliche Spieler gehören zum elitären Kreis der Großmeister mit einer ELO von 2700 oder höher, so dass Spannung und hochkarätiges Schach garantiert sind.

Spielort ist das Dortmunder Schauspielhaus, in dem vom 2. bis zum 12. Juli, also zu Beginn der Sommerferien, um Sieg und Niederlage gekämpft wird. Wer die Gelegenheit hat, das Turnier zu besuchen, sollte sich das nicht entgehen lassen.

Rundenbeginn ist jeweils um 16 Uhr, der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 4 Euro. Dafür gibt es auch den ebenso kompetenten wie unterhaltsamen Live-Kommentar via Kopfhörer von den beiden deutschen Großmeistern Klaus Bischoff und Sebastian Siebrecht.

Weitere Informationen auf der Turnierhomepage:

<http://www.sparkassen-chess-meeting.de/cms/>

Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit, das eigene Können mit Schachfreunden aus NRW und darüber hinaus zu messen. Dazu eignen sich die beiden Open, die vom 4. bis zum 12. Juli im Rathaus der Stadt Dortmund ausgetragen werden. Im A-Open dürfen nur Spieler mit ELO/DWZ von mindestens 1700 teilnehmen, das B-Turnier ist auf DWZ 1900 begrenzt.

Die Spielbedingungen sind ganz hervorragend, wie ich aus eigener Erfahrung berichten kann, Auslosung und alle Partien des Tages gibt es bereits am Abend per E-Mail.

Es wird jeweils eine Partie pro Tag gespielt, Rundenbeginn ist um 11 Uhr. Im Anschluss haben die Open-Teilnehmer freien Eintritt zum GM-Turnier.

Und hier die Ausschreibung: <http://schachfreunde-brackel.de/schachtage/2009/>

## **Hochschulmeisterschaft**

Am Mittwoch, den 24. Juni, findet das diesjährige Schachturnier des Hochschulsports statt. Unter Leitung von Georg Wolfgang von den Schachfreunden Telgte werden sieben Runden im Schweizer System bei einer Bedenkzeit von 15 Minuten pro Partie gespielt. Startberechtigt ist jeder, der in irgendeinem Verhältnis zur Uni steht, also nicht nur Studenten, sondern auch Beschäftigte. Spielort ist der Seminarraum 1 in der Sportwissenschaft (Horstmarer Landweg 50). Beginn um 18 Uhr, das Startgeld beträgt 5 Euro.

## **Stadtblitzmeisterschaft**

Wenn der neue Stadtmeister feststeht, wird geblitzt. Am Dienstag, den 7. Juli, beim SK in der Josefschule. Anmeldung bis 18:45 Uhr, über Klasseneinteilung, Startgeld o.Ä. liegt mir keine Ausschreibung vor.

## **Sommerschnellschachturniere**

Darüber hinaus richtet der SK auch wieder einen Schnellschach-Grand-Prix aus. An acht aufeinander folgenden Dienstagen ab dem 14. Juli werden jeweils fünfrundige Schnellschachturniere ausgetragen. Am Ende wird eine Grand-Prix-Wertung erstellt, selbstverständlich ist aber auch die Teilnahme an nur einem Turnier möglich. Anmeldung immer am Spielabend bis 20:15 Uhr, das Startgeld richtet sich nach der DWZ, maximal aber 3 Euro.

Die Ausschreibung findet ihr hier:

<http://www.sk32.de/files/Sommer09.pdf>

## Turnierkalender

Datum	Turnier	Ort
Mi. 24. Juni	Hochschulmeisterschaft	Münster
Sa. 4. Juni – So. 12. Juni	Sparkassen Open (9 Runden)	Dortmund
Di. 7. Juli	Blitzstadtmeisterschaft	Münster
Di. 14. Juli	Sommerschnellschach (8 Turniere)	Münster
Sa. 10. Oktober	Münsterland Open (9 Runden)	Senden
So. 11. Oktober	Challengers (9 Runden)	Senden

Normal

Blitz

Schnellschach

**Regelmäßig aktualisierte Ausschreibungen sowie zusätzliche Informationen zu den oben genannten Veranstaltungen findet ihr auf unserer Homepage, und zwar hier:**

<http://www.schach-nienberge.de/index.php?id=124>

Redaktion:

Dennis Webner